

Maren Gottschalk

liest aus

„Jenseits der Ngong-Berge“

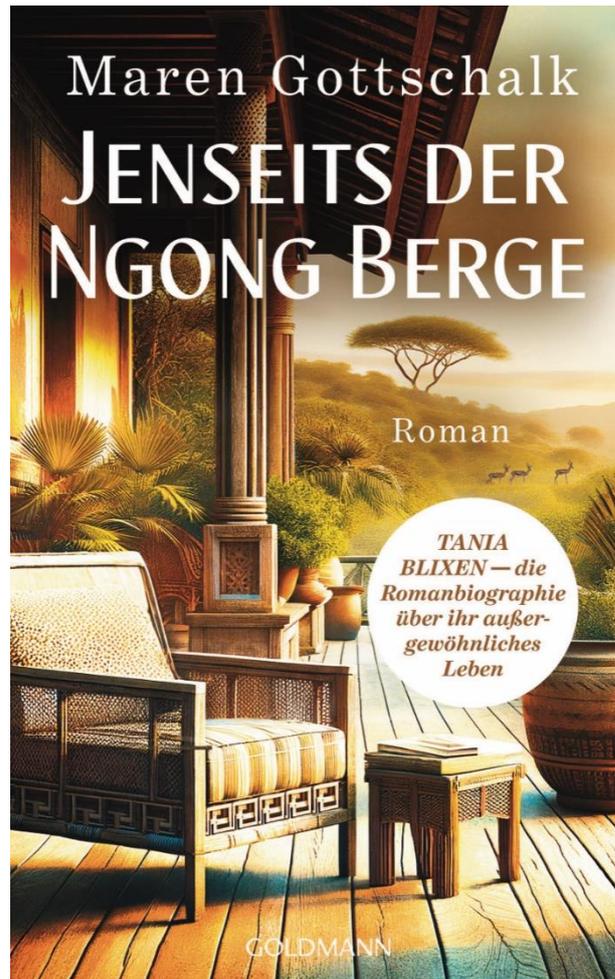


Foto
@Sandy Craus

Samstag, 28. Juni 2025 um 16.30 Uhr

Gartenlesung bei Heiderose Birkenstock im Rahmen der Ausstellung

- Eintritt 15 Euro -

Kartenvorverkauf ab 05. Mai 2025 in der Stadtbücherei Leichlingen,

Am Büscherhof 1, 42799 Leichlingen, Tel.: 02175-992 216

www.förderverein-stadtbücherei-leichlingen.de

Lesung am außergewöhnlichen Ort

Samstag, 28. Juni 2025 um 16.30 Uhr - im Garten von Heiderose Birkenstock in Leichlingen

Maren Gottschalk war bereits mehrfach in der Stadtbücherei Leichlingen und ebenfalls unserem Förderverein zu Gast. Die Lesung zu Andy Warhol bei Heiderose Birkenstock 2016 wird vielen in guter Erinnerung geblieben sein.

Maren Gottschalk ist Autorin, Journalistin und eine renommierte Historikerin, die mit sehr viel Rechercheinsatz berühmten historischen Personen wieder Leben einhaucht. Sie wurde in Leverkusen geboren, in München studierte sie Geschichte und Politik und befasste sich in ihrer Dissertation mit der Geschichtsschreibung im Mittelalter. Seit 1989 lebt sie wieder in Leverkusen und arbeitet für den WDR als Autorin. Daneben schreibt sie Biografien, Romane und Kinderbücher. Sie hält Vorträge und mit ihren Büchern gestaltet sie Werkstattgespräche und Lesungen. Außerdem betreut sie seit 1996 den WDR-Kinderrechtspreis. Maren Gottschalk wurde mit dem Kurt Lorenz Preis (2007) und dem Luchs-Preis (2015) für Kinder- und Jugendliteratur für *Factory Man* ausgezeichnet. Maren Gottschalk, die u.a. Bücher über Frida Kahlo, Sophie Scholl und Margarete Steiff verfasst hat, begibt sich in ihrer Romanbiographie auf die Spur von Tania Blixen und erforscht, was die junge Dänin dazu antrieb, ihrem Verlobten, dem Baron Bror von Blixen-Finecke, nach Afrika zu folgen, in der Nähe von Nairobi ohne betriebs- und landwirtschaftlich Qualifikation eine Kaffeeplantage zu betreiben, dem Großwildjäger und britischen Adligen Denys Finch Hatton in Liebe zu verfallen und sich schließlich, nach mehreren Schicksalsschlägen und der Insolvenz ihrer Kaffeeplantage, ab 1932 einer späten Karriere als Schriftstellerin zu widmen.



Foto @Sandy Craus

Ein Leben voll dramatischer Brüche zwischen Dänemark und Afrika

Tanja Blixen ist eine schillernde Persönlichkeit, facettenreich und widersprüchlich. Geboren am 17. April 1885, in Dänemark als Karen Christentze Dinesen ist das Leben der gefeierten Schriftstellerin, die von 1914 bis 1931 im heutigen Kenia eine Kaffeeplantage führte, geprägt von Wagemut, Leidenschaft, Verschwendungslust, tragischen Schicksalsschlägen, aber auch von sozialem Engagement und spätem Ruhm. Ihre zwei ehemaligen Wohnhäuser in Rungstedlund, nahe Kopenhagen, und in einem Vorort von Nairobi, beherbergen heute Museen, die ihren Namen tragen – doch wer war Tania Blixen wirklich?

In Begegnungen mit der jungen Journalistin Ruth Jakobsen lässt Maren Gottschalk die 74-jährige Tania Blixen auf ihr bewegtes Leben zwischen Dänemark und Afrika zurückblicken. Es waren zwei große Kräfte, die Tanja Blixens Entscheidungen und ihre Kreativität lenkten: ein unbändiger Drang, als Frau selbstbestimmt zu leben, und die immerwährende Sehnsucht nach dem einzigen Ort, an dem sie sich wahrhaftig frei und zu Hause gefühlt hatte: ihre Farm in Afrika am Fuße der Ngong-Berge, der sie in ihrem weltberühmten Memoir „Jenseits von Afrika“ ein Denkmal setzte.

Bei schlechtem Wetter findet die Lesung im Atelier/Wintergarten statt.